

10.01.2014, 15:28Uhr

Paradox: EEG-Umlage steigt schneller als Ökostromproduktion

Münster - Nach den ersten vorläufigen Daten der AG Energiebilanzen mit Stand vom 12.12.2013 wurden 2013 in Deutschland 147,1 Milliarden (Mrd.) Kilowattstunden (kWh) Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt (2012: 143,5 Mrd. kWh). Das ist nur ein kleiner Zuwachs von 3,6 Mrd. kWh oder 2,5 Prozent.

Der in der Gesamtsumme enthaltene Anteil des EEG-Stroms erreichte 2012 nach Angaben des Bundesumweltministeriums (BMU) 118 Mrd. kWh. Für 2013 liegen genaue Zahlen noch nicht vor, aber nach ersten Schätzungen könnte sich eine EEG-Stromerzeugung um die Marke von max. 125 Mrd. kWh für 2013 ergeben. Warum aber steigt dann die EEG-Umlage für die Verbraucher überproportional?

Verbraucher finanzieren über EEG-Umlage Industrie-Ausnahmen und sinkende Börsen-Strompreise mit

Schon seit geraumer Zeit ist eine starke Entkopplung zwischen EEG-Umlage und dem Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland zu beobachten. **Die EEG-Umlage** wurde im Jahr 2013 (5,277 ct/kWh) gegenüber 2012 (3,592 ct/kWh) um **über 47 Prozent angehoben**. Im gleichen Zeitraum stieg der **EEG-Ökostromanteil** lediglich um rd. 7 Mrd. kWh, das ist ein Zuwachs um gerade einmal **sechs Prozent**. Auch für 2014 steigt die EEG-Umlage gegenüber 2013 noch einmal um über 18 Prozent auf 6,240 ct/kWh.

EEG-Umlagekonto ab Januar 2014 im Plus

Auch ohne eine Erhöhung der EEG-Umlage zum 01.01.2014 würde das **EEG-Umlagekonto bereits im Januar 2014 ins Plus drehen**. Mit der neuerlichen Erhöhung auf 6,240 ct/kWh müsste sich eigentlich ein größeres Überschuss-Polster ansammeln. Dass dieser Effekt nicht wie gewünscht eintreten wird, liegt an der massiven Ausweitung der Industrie-Ausnahmen von der EEG-Umlage für 2014, die die Überschüsse auf dem EEG-Umlagekonto wieder abschmelzen lässt.

Grossabnehmer und die Industrie sparen Milliarden durch EEG-Umlagebefreiung

Auch 2014 finanzieren die Verbraucher mit der EEG-Umlage immer weniger den Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland und immer mehr die EEG-Umlagebefreiungen der Industrie. Weil durch die erneuerbaren Energien der Börsen-Strompreis sinkt, finanzieren die Stromverbraucher letztendlich auch die niedrigen Strom-Einkaufspreise für die Grossabnehmer und die Industrie. So notierte der vom VIK- Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V. herausgegebene **Strompreisindex für Mittelspannungskunden in Industrie und Gewerbe im Dezember 2013 auf dem niedrigen Niveau des Jahres 2005**.

Weitere Nachrichten und Informationen zum Themenblock Energiewende und EEG

[Umlage-Fonds: Wie die EEG-Umlage wirklich funktioniert](#)
[Strom: EEG-Befreiung befeuert Braunkohle-Boom](#)

[EEG-Umlagekonto: Verlust reduziert - erstmals Überschuss im Januar?](#)
[Presseinformationen zur Energiewende](#)
[Energiewende und das EEG – Fehler im System: IWR-Vortrag zum Download](#)
[Weitere Meldungen zur deutschen Energiepolitik](#)

© IWR, 2014

 [Meldung drucken](#)

© Internationales Wirtschaftsforum

Regenerative Energien (IWR)

Alle Rechte vorbehalten, Vervielfältigung nur mit Genehmigung des IWR.

Soester Str. 13, 48155 Münster, Tel. 0251-23946-0

IWR® - Institut für Regenerative Energiewirtschaft

Forschung, Wirtschafts- und Politikberatung, Netzwerke, Medien

Internet: www.iwr.de; www.renewable-energy-industry.com; www.solardachboerse.de;

www.energiejobs.de; www.energiekalender.de; www.cerina.org; www.iwrpressdienst.de;

www.regenerativer-wirtschaftstag.de